

Dechelein

N., Ziege: *Dechei* „junge Ziege“ SOJER Ruhpolder Mda. 10.

WBÖ IV,1216.

A.R.R.

†**decheln**¹

Vb.: *dècheln* „mit Schussern ... spielen“ Tölz SCHMELLER I,481.

SCHMELLER I,481, 597.

A.R.R.

decheln², (Fässer) dicht machen, → *dechteln*¹.

Dechet, zehn Stück, → *Dech*.

-techniker

M., nur im Komp.: [**Zahn**]t. scherzh. Zahnarzt, OB, OP, OF vereinz.: *da Zohdechnicha* Beilngries.– Abl. von *Technik*, mlat. Herkunft; KLUGE-SEEBOLD 910.

A.R.R.

Techs → *Täcks*.

Dechse, -ä-, Dechs

F., M., Dechsel, OB, NB vereinz.: *da Dex zum Weedan* [Verbindungsstück am Wagen] *aushaun* Weng FS; *die Dax* Passau; *Ascia ... dehsa* Windbg BOG 12.Jh. StSG. I,519,16-20.

Etym.: Ahd. *dēhsa*, mhd. *dēhse* swf., Abl. von → *dechsen*¹; KLUGE-SEEBOLD 184.

WBÖ IV,1218f.

A.R.R.

Dechsel¹, Dechtel, Deßel

M., F (M, WS). **1** Werkzeug.– **1a** Dechsel, °OB, °NB mehrf., °OP, MF, SCH vereinz.: *Dexl* „zum Aushöhlen der hölzernen Dachrinnen“ O’ammergau GAP; *Döisl* Kohlbg NEW; „Axt, Hohlaht ... *der däxl*“ Dinzling CHA BM I,77; *in der acches unde dere dehslen* Windbg.Ps. II, 136; *In der Stuben Cammer. 1 Eisen Dexl. 1 Alt Pämbsag* M’fels BOG 1629 BJV 1962, 206.– **1b** Haue zum Schärfen des Mühlsteins, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Dechsl* Deusmauer PAR.– **1c**: *Degsl* „Axt zum Ausasten“ Manching IN.– **1d**: *Dechsl* „Meißel“ Bernau RO.– **1e**: *Dechsl* „Hobel“ ebd.

2 Eisenteil im od. am Mühlstein.– **2a** dreieckige Eisenplatte im oberen Mühlstein, mit der dieser in Gang gesetzt wird: „*Dexl* oder *Dreiflü-*

gel“ Wallehsn LL; *teksl* SCHWEIZER Dießner Wb. 200; *das er den Deaxsel in sein vorige Ge-rechtigkeit widerumb bringe, das er ... nit fürzogen werde* Erding um 1600 ZILS Handwerk 108.– **2b** Auflage des oberen Mühlsteins, °OB vereinz.: „der *Dexl*, worauf der *Läufer* ruht“ Pöttmes AIC; „Das Mühleisen ... trägt den *Läufer* auf einer waagrechten Haue, in München *Dexl* genannt“ W. KOHL, *Recht u. Gesch. Münchner Mühlen*, München 1969, 3.– **2c** am oberen Mühlstein angebrachter Metallschaber, °OB, °NB vereinz.: °*Dechsel* „Abstreifer innen am Mühlstein“ Dingolfing.

Etym.: Ahd. *dēhsala*, mhd. *dēhsel* swf., Abl. von → *dechsen*¹; KLUGE-SEEBOLD 184.

Ltg: *dekfl*, vereinz. -a- (BGD), *dexl* (TS, WM), *deif(t)* (ESB, NAB, NEW).

SCHMELLER I,483f.– WBÖ IV,1219-1222.

Komp.: [**Breit**]d. Dechsel mit breiter gerader Schneide, OB, °NB, °OP vereinz.: *a Broatdeksl* „zum Aushauen von kantigen Rinnen“ Neutötting AÖ.

WBÖ IV,1222.

[**Eben**]d. dass., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Em-decksl* „Zimmermannsaxt mit gerader Schneide“ Leitenbach MAI.

WBÖ IV,1222.

[**Hohl**]d. Dechsel mit halbrunder Schneide, OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Huhldäißl* Kehnthumbach ESB; „Die Salzzinnenmacher trugen den *Flachdechsel* oder den *Hohldechsel* mit“ IRLINGER-ROTH Bgdn.Bergknappen 122.

WBÖ IV,1222f.

[**Mühl**]d. wie → D.1b: °*der Mühldechsl* „zum Schärfen der Mühlsteine“ Fronau ROD; *3 Mühldexel* Rechnung deß ... Weissen Preuwensens zu Kelhaimb Einnemmen vnd Außgebens 1665, hg. von M. GABLER, o.O. o.J., 206.

[**Rinnen**]d. Dechsel zum Aushöhlen von Holzrinnen: °*Rinnadechsl* Bayrischzell MB; „zur Holzbearbeitung ... *Rinnendexl*“ Beitr. zur Heimatkunde von Niederbayern, Bd 1, Landshut 1967, 536.

WBÖ IV,1223.

A.R.R.

Dechsel² → *Deichsel*¹.